

W * W OBERSCHWABEN

Private Wetterwarte Oberschwaben (PWO)

Roland Roth - Konradstraße 3 - 88427 Bad Schussenried
07583/91010, Fax 91014 - eMail PWO-roro@t-online.de

Bei uns macht jeder, was er will; keiner, was er soll; dafür machen aber alle unwahrscheinlich mit!

Bad Schussenried, den 01. Dezember 1998

SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK NOVEMBER 1998

Tiefste Temperatur am 22.: - 12,0°C (- 4,7°C)

Höchste Temperatur am 01.: + 11,8°C (+ 18,7°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 0,6°C (+ 3,5°C)

Monatssumme des Niederschlags: 95,8 mm (16,2 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 64,5 Stunden (68,6 Stunden)

(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Bei normaler Sonnenscheindauer zu nass und erheblich zu kalt

Zuerst feuchtmild, dann winterlich kalt

Früh und heftig zog dieses Jahr der Winter ins Land, möglicherweise ein Hinweis auf einen strengen Winter, denn über Russland hat sich bereits jede Menge Kaltluft angesammelt.

Die erste Novemberhälfte verlief wenig spektakulär. Nach den Sturm- und Orkanböen im Oktober kehrte an der Wetterfront allmählich wieder Ruhe ein. Zwar zogen vom Atlantik weitere Tiefdruckgebiete über unsere Region hinweg, doch anstatt Wind brachten sie teils länger anhaltende, ergiebige Regenfälle und milde Meeresluft. Zur Monatsmitte stellte sich die Großwetterlage dann grundlegend um. Mit Wind-

drehung auf östliche Richtungen wurde nun aus dem Kältereservoir Russlands eisige Arktikluft angezapft. Dabei ging der Regen bis in die Täler und Becken Oberschwabens herab in Schnee über und in den höheren Lagen des Allgäus stellten sich bei Schneehöhen zwischen 20 und 80 Zentimetern und klirrendem Dauerfrost bereits prächtige Wintersportverhältnisse ein. Über dem frisch gefallenen Schnee sank das Quecksilber in sternenklaren Nächten auf lausig kalte minus 10 bis minus 18 Grad. Der massive Kaltlufteinbruch spiegelt sich auch deutlich in der Temperaturbilanz wider, denn mit einer Durchschnittstemperatur von plus 0,6 Grad Celsius liegt dieser November um beinahe zwei Grad unter seinem 30jährigen Mittelwert. Kälter war er nur noch 1993 (minus 0,1°C) und 1985 (minus 0,5°C). An 18 Tagen (Mittelwert: 14,6 Tage) gab es Frost zu verzeichnen und achtmal (Mittelwert: 2,8 Tage) verharrten die Temperaturen sogar ganztags unter dem Gefrierpunkt (sogenannte Eistage).

Die niederschlagsreiche Herbstwitterung hat sich im November nahtlos fortgesetzt. Auf 17 Tage verteilt fielen 95,8 Liter Regen beziehungsweise Schnee auf den Quadratmeter, sechsmal soviel wie im Vorjahr und 30 Liter mehr als in einem durchschnittlichen November.

Wolkenverhangen, trüb, feucht und kühl, der Herbst '98 war einer der miesesten der letzten 50 Jahre. Mittlerweile hat nun aber ganz offiziell der Winter begonnen, klimatologisch gesehen die Zeit vom 1. Dezember bis zum 28. Februar. Die anhaltende Kältewelle ist zwar nicht unbedingt richtungsweisend für die Witterung dieses Winters, doch die Ausdehnung und Stärke des russischen Hochdruckgebietes und die dort bereits angesammelte Kaltluftmasse ist allemal bemerkenswert und durchaus als Indiz für einen insgesamt strengen Winter zu werten. Warten wir's ab!

PWO-roro